

FABiAN-Projekt erfolgreich angelaufen

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen wurde 1998 vom ZJEN gegründet und hat seitdem über 250 Naturschutzprojekte von privaten Flächeneigentümern, aber auch von Jagdgenossenschaften und örtlichen Naturschutzvereinen finanziell unterstützt. Daneben betreut die Stiftung in Kooperation mit der örtlichen Landwirtschaft zahlreiche Kompensationsflächen. Aktuell bildet die Umsetzung produktionsintegrierter Maßnahmen, die im Rahmen der artenschutzrechtlichen Kompensation erforderlich werden, einen Schwerpunkt im Tagesgeschäft. Die Stiftung Kulturlandpflege wird darüber hinaus mehr und mehr zu einem bedeutenden Akteur bei der Umsetzung des Vertragsnaturschutzes in Niedersachsen.

F.R.A.N.Z

Das Verbundprojekt F.R.A.N.Z wurde unter Federführung der Umweltstiftung Michael Otto gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband entwickelt. Die Stiftung Kulturlandpflege des ZJEN betreut den aus Niedersachsen teilnehmenden Betrieb Hartmann bei Lüneburg. Den dort erprobten Vertragsnaturschutzmodellen wird eine intensive wissenschaftliche Begleitung durch verschiedene Institute zur Seite gestellt. Das Monitoring der Flora und Fauna zeigt bereits nach kurzer Zeit, dass extensive Getreideflächen und Feldlerchenfenster in großen Wintergetreideschlägen zu höheren Feldvogeldichten führen. Die Begleitforschung hat seit 2019 die Schwebfliegen und Laufkäfer mit ins Untersuchungsprogramm aufge-



Foto: Stiftung Kulturlandpflege

Anlage eines Insektenwalls

Förderung der
Artenvielfalt und
Biotopvernetzung
in der Agrarlandschaft
Niedersachsen



nommen, um auch die Ansiedlung von weniger mobilen Insektenarten einschätzen zu können. Als neue Maßnahme im F.R.A.N.Z-Projekt wurde vom Landwirt Hartmann ein sogenannter Insektenwall angelegt, der durch mehrfaches, gegenläufiges Pflügen eines ca. 4 m breiten Ackerstreifens entsteht. Die südexponierte Seite des Walls bietet wärmeliebenden Insekten Lebensraum sowie die Möglichkeit der Anlage von Brutröhren in „Hanglage“.

FABiAN-Projekt zur Steigerung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

Zu ihrem 30-jährigen Bestehen fördert die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung ein Projekt, das die Stiftung Kulturlandpflege in Niedersachsen initiiert hat, um die Artenvielfalt und die Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft voran zu bringen. Die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast ist Schirmherrin dieses Vorhabens. Das Projekt „Förderung der Artenvielfalt und der Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsens“ oder kurz „FABiAN“ wird von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung für einen Zeitraum von drei Jahren mit einem Betrag von insgesamt 479.000,00 € unterstützt.

Das Projekt wird zunächst modellhaft in drei naturräumlich unterschiedlichen niedersächsischen Regionen durchgeführt und soll dazu beitragen, die Biodiversität in der Agrarlandschaft in Kooperation mit den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und deren Organisationen dauerhaft zu verbessern. Vorrangiges Ziel im ersten Projektabschnitt ist die konkrete Umsetzung von unterschiedlichen Biodiversitätsmaßnahmen auf möglichst vielen landwirtschaftlichen Betrieben.

„In den Landkreisen Goslar, Vechta und Wesermünde hat die Stiftung gemeinsam mit dem jeweiligen Kreislandvolkverband Landwirte angesprochen und ihnen Bausteine zum Vertragsnaturschutz angeboten.“

In den Gemeinden Goslar, Langelsheim und Seesen wurden folgende Maßnahmen angelegt:

- 30 ha Blühfläche
- 5 ha Selbstbegrünungsbrache
- 11 ha überwinternde Getreidestreifen
- 47 Feldvogelinseln
- 37 Feldvogelinseln (mit Erbse)
- 18 ha Stoppelbrache (bis 15. Oktober)
- 14 ha Staffelmahd auf Grünland
- 3 ha Altgrasstreifen auf Grünland

Insgesamt beteiligten sich im Goslarer Gebiet 27 Landwirte mit 90 ha Projektfläche.

Die Unterstützung des FABIAN-Projektes durch die jeweiligen Landvolkverbände vor Ort ist an dieser Stelle verbunden mit einem herzlichen Dank ausdrücklich hervorzuheben. Die Nachfrage war auch in den anderen Projekten der Stiftung Kulturlandpflege außerordentlich groß (s. Grafik nächste Seite).

Biodiversitätsprojekt mit der Region Hannover weiter erfolgreich

Seit dem Jahr 2018 führt die Stiftung Kulturlandpflege mit der Region Hannover und dem Kreislandvolkverband Hannover ein Biodiversitätsprojekt mit der Landwirtschaft durch. Die Region Hannover stellt

jährlich 300.000.- € für Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes in der Agrarlandschaft zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Landvolk hat die Stiftung acht verschiedene Naturschutzmaßnahmen für die Landwirtschaft entwickelt und bietet diese den landwirtschaftlichen Betrieben an. Insgesamt 150 Betriebe setzten im Anbaujahr 2020 auf ca. 260 ha Folgendes um:

- Blühstreifen, Selbstbegrünungsbrachen, Feldvogelinseln und Erbsenfenster wurden in Ackerschlägen angelegt,
- in Weizenfeldern wurden Stoppelbrachen und Getreidestreifen für das Rebhuhn und den Feldhamster liegengelassen,
- Grünlandbetriebe lassen Altgrasstreifen für die Wiesenbrüter stehen.

Die Stiftung Kulturlandpflege entwickelt und evaluiert die Maßnahmen zu dem Projekt und führt auf den Vertragsflächen eine Umsetzungs- und Wirkungskontrolle durch. Die große Akzeptanz des Förderprogrammes resultiert zu einem großen Teil aus der unbürokratischen Abwicklung der Verträge.

Auch im Landkreis Celle ist nun ein Projekt gestartet, in dem die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen gemeinsam mit dem Landvolk in Celle Landwirten



Foto: Stiftung Kulturlandpflege

Joachim Lindenberg (Landwirt), Björn Rohloff (Stiftung Kulturlandpflege Nds.), Christian Scherb (Vorstandsmitglied Landvolk), Dr. Gunnar Breustedt (Landwirt) repräsentieren das in Landkreis Goslar sich in der Durchführung befindliche durchgeführte Projekt FABIAN.

anbietet, mehrjährige Blühstreifen mit artenreichem hochwertigem Saatgut anzulegen.

Daneben laufen die Biodiversitätsprojekte mit den Unternehmen REWE und Cargill weiter.

Auf untenstehender Grafik wird deutlich, dass aktuell über 300 landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen von der Stiftung Kulturlandpflege fachlich beraten werden bzw. Naturschutzverträge mit ihr abgeschlossen haben.

Wegerandstreifenkonzepte

Die Stiftung Kulturlandpflege hat 2019/20 zum siebten Mal in Folge in Kooperation mit der Norddeutschen Landschaftspflegeschule einen praxisorientierten Kurs zur Pflege von Wegeseitenräumen angeboten. Zielgruppe sind Bauhofmitarbeiter, Landwirte, Lohnunternehmer und alle Personen, die aus beruflichen oder anderen Gründen eine qualifizierte Ausbildung in praktischer Landschaftspflege erlangen wollen.

Neben einem theoretischen Teil wird den Teilnehmern vor allem durch praktische Pflegeeinsätze vermittelt, wie z. B. artenreiche Strauchhecken erhalten und gefördert werden können.

Die Stiftung Kulturlandpflege erarbeitet gemeinsam mit der Firma Ge-Komm Konzepte zur Pflege der Wegränder im kommunalen Eigentum. Hierzu wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Vegetation an den Wegrändern in den Gemeinden Glandorf und Bad

Laer im Landkreis Osnabrück vorgenommen. Die Ergebnisse fließen in ein Wegerandstreifenkonzept ein.

Gemeinsame Wegrand-Initiative mit dem Landvolk

Um der qualitativen und quantitativen Aufwertung von Wegrändern vor Ort mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, haben das Landvolk Niedersachsen und die Stiftung Kulturlandpflege eine Wegrand-Initiative ins Leben gerufen. Mit einem gemeinsamen Flyer, der in allen Landvolk-Geschäftsstellen ausliegt, wird auf das hohe Naturpotential von Wegrändern aufmerksam gemacht. Die Stiftung Kulturlandpflege erarbeitet derzeit einen Handlungsleitfaden zur Optimierung der Gestaltung und Pflegemaßnahmen an Wegrändern. Konkrete Tipps finden sich jetzt bereits auf unserer Homepage: www.stiftungskulturlandpflege.de

Kontakt:

Björn Rohloff
Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover
Telefon: 0511 36704-48
E-Mail: info@stiftungskulturlandpflege.de

Naturschutz mit der Landwirtschaft

Produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen (Auszug)

Projekt	Anzahl Betriebe 2020	Gesamtfläche (ha)
Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen seit 1999 (meist eigene Flächen, überwiegend Grünland)	33	240
Cargill-Projekt seit 2014	16	28
Pro-Planet im Kartoffelanbau (REWE) seit 2016	15	30
F.R.A.N.Z-Projekt seit 2017	1	25
Biodiversitätsprogramm in der Region Hannover seit 2018	150	280
FABIAN-Projekt in Goslar, Vechta und Wesermünde seit 2019	84	164
Blühflächen im Landkreis Celle seit 2020	13	25
Gesamt (aktuelle Zahlen in 2020)	312	792

